

# GEMEINDEBRIEF



JULI  
OKT  
2016

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Dieses Sprichwort aus der Werbebranche haben wir uns als Redaktionsteam auch auf die Fahne geschrieben und diesem Gemeindebrief besonders viele Fotos und mehr Seiten spendiert. Auf zahlreichen Bildern sehen Sie Menschen aus unserem Pfarrverband, die das Gemeindeleben so bunt und vielfältig mitgestalten. Seien es Kalle, Konfis, Küchenfeen oder Handwerker. Damit diese Bilder auch den passenden Rahmen bekommen, haben wir das Design unseres Gemeindebriefs nach vier Jahren aufgefrischt. Wir hoffen, dass Sie nun noch mehr Spaß beim Lesen haben – und natürlich beim Betrachten der Fotos.

## Das Redaktionsteam

PS: Der Autor des Sprichworts „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ (1921) ist Werbefachmann Fred R. Barnard. Er hat dieses als chinesisches Sprichwort betitelt, damit die Leute es ernst nehmen. Jaja, diese Werbeleute...

## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Christlicher Glaube von A bis Z
- 4 KALLE macht Krach
- 6 Konfirmation im Pfarrverband
- 8 Konfirmandengottesdienst
- 11 Gemeindefrühstück
- 12 Majuwi 2016
- 14 Jugend-Mitarbeiterkonferenz
- 16 Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
- 18 Zeit zum Lesen?
- 19 Esbecker Gemeindefest
- 20 Der Glockenstuhl von St. Andreas
- 22 Seminar „geistlich leben“
- 23 Freud und Leid
- 24 Termine
- 25 Gottesdienste
- 26 Wort zum Ort

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrverband St. Andreas Esbeck und Clus Schöningen  
Pfarrer Olaf Brettin  
Helmstedter Str. 22, 38364 Schöningen

### Redaktion:

Olaf Brettin (V.i.S.d.P.), Nicole Bartels, Eva Kotzerke, Karl Wilhelm Neubauer, Henry Nurenberg, Ines Rautenschlein-Brübach, Andreas Warmbein

### Gestaltung & Layout:

WARMBEIN kommunikation  
[www.warmbein.com](http://www.warmbein.com), [info@warmbein.com](mailto:info@warmbein.com)

**Nächste Ausgabe:** 1. September 2016

**Redaktionsschluss:** 5. August 2016

**Auflage:** 2.469 Stück

**Druck:** Druckerei Kühne

**Spendenkonto:**

IBAN: DE72 2505 0000 0006 8073 25  
Braunschweigische Landessparkasse

# Christlicher Glaube von A bis Z

Liebe Gemeinde,

der Sommer liegt vor uns. Egal, ob wir nun in die Ferne schweifen oder doch „Balkonien“ besuchen, wir versprechen uns immer viel von dieser Urlaubs- und Reisezeit. Stichworte wie „auftanken“, „erholen“, „zur Ruhe kommen“ fallen genauso oft wie „Neues erleben“, „Alltag für einen Moment vergessen“, „das Leben genießen“. Das sei auch jedem gegönnt. Denn wenn wir nicht genießen können, werden wir ungenießbar. In einem ABC des glücklichen Lebens fand ich schöne Worte, wie wir unser Leben gestalten können:

**Alles**, was dein Leben ausmacht, hat mit Glauben zu tun. Er gibt Lebenskraft.

**Bejahe** dein Leben. Bejahe dein Glück.

**Christlicher Glaube** erinnert daran, dass Gott uns liebt und uns immer zur Seite stehen möchte.

**Doch** bleibe nie beim Denken, Träumen, Warten stehen. Nein, handle. Echter Glaube handelt.

**Erinnere** dich immer an das Gute, das Gott dir in deinem Leben geschenkt hat, und sei dankbar dafür.

**Fühle** dich stets glücklich, auch wenn du Enttäuschungen erlebst. Dein Glaube an das Gute wandelt das Leid.

**Gib** immer dein Bestes – was du auch tust.

**Halte** jeden Ärger und jede Erregung von deiner Seele fern. Denn Zorn und Kummer schaden dir.

**Ideale** – versuche sie in deinem Leben umzusetzen.

**Ja-Sagen** ist die große Lebenskunst. Bejahe die guten Dinge in deinem Leben und halte dich fern vom Bösen.

**Lass** nichts deine innere Ruhe stören und

bleibe gelassen.

**Morgens** und abends gehe in die Stille. Bete, um deine Seele mit neuer Kraft zu füllen.

**Niemals** gehe schlafen, ohne den Tag mit Gott zu besprechen.

**Optimismus** ist hilfreich für unsere Seele.

**Pessimistischen** Menschen und Gedanken begegne bewusst mit positiven Gefühlen und Taten der Liebe.

**Quäle** dich und andere nie mit unnötigen Sorgen und Befürchtungen.

**Richte** nicht – und niemals – über andere. Bring keinem anderen Wesen Leid.

**Suche** in und an allem stets das Gute. Versuche, aus allem das Beste zu machen.

**Traue** dich zu lieben, was dir begegnet.

**Vergiss** nie, dass ein väterlicher Gott seine schützende Hand über dich hält. Sei also nicht kleingläubig.

**Wesensmäßig** bist du ein Teil von Gottes Schöpfung. Er hat dir sein Leben eingehaucht.

**Zeit** hat dir dein Schöpfer geschenkt. Mache etwas Gutes daraus.

In dem Sinne wünsche ich eine schöne Sommerzeit.

Olaf  
Zethi ✓



# KALLE macht Krach

Am 15. April machte Kalle beim Familiengottesdienst das Motto ohrenbetäubend wahr. Nachdem Kalle gehört hatte, dass Gott sich über uns und unsere Musik freut, legte er so richtig los und war nicht mehr zu halten. Dabei sollten ihn alle Kinder unterstützen. Daher haben wir an diesem Nachmittag unterschiedliche Musikinstrumente selbst gebaut. Beim Schlusslied mit Björn und Marlen wurden diese Werke dann fleißig eingesetzt. Zum gemütlichen Abschluss gab es dann

zwei leckere Suppen, die von unseren fleißigen Helferinnen vorbereitet wurden. Dafür, dass sie immer so gut für uns sorgen, sind wir sehr dankbar – und auch die Gottesdienstteilnehmer am nächsten Tag freuten sich über ein leckeres Mittagessen.

## Die nächsten Termine

Samstag, 3. September 2016, 9.00 Uhr  
Kinderfrühstück

Freitag, 25. November 2016, 16.30 Uhr  
Familiengottesdienst mit KALLE







# Konfirmation im Pfarrverband

Am 10. April 2016 wurden in der Clus-Kirche konfirmiert: Lina Braun, Nicolas Bruns, Josi-Lyn Erl, Alina Grill, Svenja Kern, Sina Labahn, Tim Medalion, Michelle Niegebar, Tina-Beatrice Rauhut, Niklas Schmidt, Fabian Thomas, Jeremy Thorwarth, Joshua Wartemann und Sophie Werner.







# Konfirmandengottesdienst

Der Gottesdienst am 19. Juni war ein ganz besonderer. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben diesen Gottesdienst selbst organisiert und vorbereitet. Beim Gottesdienst gab es viel Lobpreis, einen Chor und ein Moderationsteam... und alles drehte sich rund ums Thema „Wunder“. Vier Wochen lang haben wir diesen Gottesdienst im Konfirmandenunterricht vorbereitet (s. Fotos nächste Seite). Die Konfis teilten sich in verschiedene Gruppen auf: Das Moderations- und Programmteam hat sich den Ablauf überlegt, die Moderation während des Gottesdienstes, Lesungen und Abkündigungen übernommen sowie bei der Fürbitte unterstützt. Das Anspielteam hat sich ein kleines Theaterstück überlegt und eingeübt, das den Predigttext anschaulich machte – der zuvor Blinde hüpfte nach seiner Heilung fröhlich

durch die Kirche. Das Musikteam hat einen Chor gebildet, der ein Lied eingeübt und gesungen hat. Das Medienteam hat eine Fotoshow mit Bildern von der Vorbereitung erstellt, den Flyer gestaltet und dazu den Bericht geschrieben. Das Dekoteam hat kleine „Wundertüten“ als Geschenke gebastelt, in denen sich der Bibelvers zum Thema befand. Björn Quiring erklärte in der Predigt, dass dadurch alle Besucher auch zu Hause daran erinnert werden sollen, dass Jesus heute noch Wunder tun möchte, um uns Gottes Liebe und Größe zu zeigen.

Eine Mitarbeiterin aus dem Konfi-Team berichtete aus eigener Erfahrung davon: „Durch eine schwere Krankheit verlor ich sehr stark an Gewicht und viele Haare. Die Ärzte fanden einfach nicht heraus, woran es lag. Es ging mir so schlecht, dass ich





allen Lebensmut verlor. In einem Gottesdienst im Krankenhaus erinnerte ich mich wieder an meinen Konfirmandenunterricht und an Gott. Er schenkt mir seitdem wieder neuen Lebensmut, Freude und Zuversicht, obwohl ich immer noch krank bin. Ich danke Gott sehr für dieses Wunder!“

Der Gottesdienst war sehr gut besucht und beim anschließenden Grillen platze das Gemeindehaus aus allen Nähten. Die Konfirmandeneltern hatten viele Spenden für das Buffet beigesteuert. Fest steht, den Konfirmanden hat es sehr viel Spaß gemacht, einen eigenen Gottesdienst zu gestalten.

Robin Ehlert  
Mitarbeiter im Konfi-Team





## Die Vorbereitung auf den Konfirmanden-gottesdienst



# Gemeindefrühstück dient dem Austausch von Erfahrungen

Beim Betreten des Clus-Gemeindehauses in Schöningen sind schon Stimmen zu hören. Der Grund ist das monatliche Gemeindefrühstück. Vor zehn Jahren rief Angelika Maedicke von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde diese Veranstaltung ins Leben. „Viele ältere Mitmenschen sind allein und bei diesen Zusammenkünften soll die Gemeinschaft gepflegt werden“, nennt die Initiatorin einen Grund für dieses Frühstück. Meistens seien 40 bis 50 Bürger dabei.

„Es geht dabei um Kontakte und das Austauschen von Erfahrungen, zum Beispiel bei Krankheiten oder Alltagsproblemen“, berichtete Maedicke. Im Laufe der Jahre habe sich die Beteiligung am Frühstück gut entwickelt. „Nach der Bildung des neuen Pfarrverbands Clus Schöningen/St. Andreas Esbeck mit Pfarrer Olaf Brettin im Jahr 2012 besuchen wir uns gegenseitig zum Frühstück in den beiden Orten und fördern dadurch die neue Gemeinschaft.“ Mit ihrem Ehemann Ulrich, der sich mit um das Decken der Tische kümmert, bereiten Angelika Maedicke und Monika Erdmann das Frühstück vor, das in Schöningen je-

weils donnerstags stattfindet. „Beim Ab- und Aufräumen helfen weitere Teilnehmer mit“, hebt die Initiatorin hervor. Mit viel Liebe zum Detail sind die Tische gestaltet. Dort stehen Blumen und auf jedem Teller liegt eine kleine Süßigkeit auf Servietten. Wer in den vergangenen vier Wochen vor dem Frühstück Geburtstag hatte, erhält einen kleinen Kuchen mit Kerze. „Ein Geburtstagslied wird dann auch angestimmt.“ Einige Teilnehmer sind schon von Anfang an dabei.

„Ich bin alleinstehend und freue mich schon immer auf diesen Frühstückstermin, um plaudern zu können“, meint Renate Milenz. Regelmäßig besuche sie sonntags auch den Gottesdienst und gehe danach noch zum Kirchenkaffee. Aber es wird beim Frühstück, an dem auch junge Menschen teilnehmen können, nicht nur gegessen und erzählt. Angelika Maedicke hält zum Auftakt eine kurze Andacht und liest später Geschichten vor.

Text und Foto: Norbert Rogoll  
Braunschweiger Zeitung vom 14. Mai 2016









## Majuwi 2016

Wie jedes Jahr machten wir uns die Woche vor Ostern auf den Weg nach Greifswald an die Ostsee – mit unserem Jumbo-Jahrgang von knapp 35 Konfirmanden. Dazu kamen noch viele neue Mitarbeiter und Jugendliche aus Schöninggen. Mit den anderen Gemeinden aus ganz Deutschland sprengten wir sogar unsere eigene Bestmarke: 382 Betten waren dieses Jahr im Maritimen Jugenddorf Wieck (kurz: Majuwi) belegt!

Die Freizeit stand dieses Mal unter dem Motto „In Gottes Wohnzimmer sein“. Wir dürfen zu Gott kommen, unserem Schöpfer und Vater, wir dürfen bei ihm sein und seine Nähe genießen. Außerdem ist Jesus unser Freund, Helfer und Retter, durch ihn haben wir ein erfülltes Leben. Um dem Ausdruck zu verleihen, gab es eine Menge Lobpreis von den Gemeinde-Bands, tolle Predigten, Kleingruppen, viel Gemeinschaft, Spiel, Sport und Spaß. Das Abendprogramm nahm dann unsere Jugendlichen in den Fokus, die ihre Gaben und Talente präsentieren konnten und dafür geehrt wurden. Dabei waren die Minions unser ständiger Begleiter...

Auch wenn es diese Freizeit schon seit vielen Jahren gibt, sind wir doch immer wieder überrascht und begeistert, was Gott so alles tut, wie er Menschen errettet, Herzen anrührt und seine Gegenwart schenkt. Gott auf dieser Freizeit mit dabei zu haben, ist immer wieder ein Geschenk, für das wir sehr dankbar sind. Noch dankbarer und froher sind wir dann, wenn auch junge Menschen dieses Geschenk unseres Gottes annehmen und anfangen, mit ihm zu leben. Und genau dafür brennt mein Herz: dass Menschen sehen, wie gut Gott ist und ein Leben mit ihm beginnen!

## Jugend-Mitarbeiterkonferenz

Seit vielen Jahren veranstalten wir große Jugendfreizeiten, regelmäßige Jugendtreffen, Konfirmandenunterricht und viele Veranstaltungen für Jugendliche in unserer Gemeinde und unserer Region. All das wäre in diesem Umfang und in dieser Qualität nicht ohne unsere vielen Jugendmitarbeiter denkbar, die wir in den vergangenen Jahren ausbilden und schulen konnten.

Ein ganz besonderes Highlight war die Jugend-Mitarbeiterkonferenz von Pfingstsamstag bis Pfingstmontag, die wir in dieser Form erstmalig durchführten. Etwa 90 junge Leute kamen an den drei Tagen zusammen und bevölkerten das gesamte Gemeindege-

lände. In zahlreichen Seminaren und Workshops beschäftigten sich die Mitarbeiter je nach Interesse mit Seelsorge, Hauskreisleitung, Themenvorbereitung, Medien und Theater. Ca. 20 Jugendliche ließen sich in unserer Basis-Schulung erstmalig für die Aufgaben eines Mitarbeiters vorbereiten. Unser Kiew-Team nutzte die Zeit ebenfalls, um sich intensiv auf das Sommerlager in der Ukraine vorzubereiten. Sie sind dort für viele Teile der Programmgestaltung verantwortlich.

Natürlich kam auch die Zeit für Gemeinschaft und zum Pflegen von Freundschaften nicht zu kurz, etwa wenn sich abends das





Gemeindehaus in eine gemütliche Lounge verwandelte oder mehrere Gruppen in Schöningen unterwegs waren, um „Mister X“ das Handwerk zu legen.

Neben uns Schöningern waren Jugendliche aus den befreundeten Kirchengemeinden in Wolfenbüttel, Sickte, Hordorf-Essehof-Wendhausen, Müden an der Aller, Thüringen und Pforzheim angereist. Zahlreiche Schöninger Gastfamilien versorgten die Jugendlichen mit längerer Anreise mit einem gemütlichen Schlafplatz und gutem Frühstück. In der Küche arbeiteten fast rund um die Uhr fleißige Helferinnen aus dem Küchenteam unserer Gemeinde, um

die vielen hungrigen Mäuler zu stopfen. Am Pfingstsonntag unterstützte hierbei noch das THW Schöningen mit stärkender Suppe. Allen Helfern und Gasteltern sagen wir auch an dieser Stelle nochmal ein ganz herzlich Dankeschön. Das zeigt, wie sich die Generationen in unserer Gemeinde schätzen und immer wieder gegenseitig unterstützen. Die Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung waren einhellig so positiv, dass eine Mitarbeiterkonferenz im nächsten Jahr in Wolfenbüttel schon beschlossene Sache ist.

Björn Quiring





### Weltgebetstag der Frauen

## Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Diese Worte wurden von Frauen in Kuba für dieses Jahr als Thema für den Weltgebetstag der Frauen ausgewählt und waren die Grundlage für einen abwechslungsreichen Gottesdienst. Die Clus-Gemeinde war in diesem Jahr Gastgeber für die Schöninger Kirchengemeinden, gemeinsam haben wir einen interessanten Nachmittag gestaltet. Zu Beginn machte eine eindrucksvolle Diashow im Gemeindehaus auf die Schönheit des Landes neugierig, zeigte aber auch die Sorgen und Probleme der Bevölkerung auf. Bei kubanischem Kaffee und leckerem Gebäck nach kubanischen Rezepten konn-

ten danach die Eindrücke in zahlreichen Gesprächen vertieft werden. Anschließend haben wir in der Kirche einen sehr schönen Gottesdienst mit fröhlichen Liedern nach karibischen Rhythmen gefeiert.

Der Weltgebetstag ist immer wieder eine wunderbare Gelegenheit, mit den Frauen aus den anderen Schöninger Gemeinden Gemeinschaft zu erleben und wir freuen uns schon auf 2017 und auf die Philippinen.

Gerda Dommasch







## Zeit zum Lesen?

Passend zur Urlaubszeit stellt die St. Andreas-Gemeinde das neue „Tausch-Regal“ im Gemeindehaus vor. Wer für die Zeit im Liegestuhl noch etwas zum Schmökern benötigt oder die beim Adventsbasar erworbenen Bücher „durch“ hat, kann bereits Gelesenes tauschen, etwas Neues mitnehmen oder auch ausleihen. Neben kirchlicher Literatur gibt es Romane, Krimis und andere Bücher im Regal. Sogar einige Exemplare der Bibel sind hier zu finden. Weitere aktuelle Bücherspenden sind willkommen. Das Esbecker Gemeindehaus ist geöffnet und das „Tauschregal“ bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde und im Anschluss an die Gottesdienste zugänglich.

Ines Rautenschlein-Brübach





## Impressionen vom Esbecker Gemeindefest am 12. Juni



# Der Glockenstuhl von St. Andreas

## Vorgeschichte

Im Zuge der Turmhelm-Erneuerung wurde die alte Schlagglocke von 1443 aus der Glockenstube herabgelassen. Sie hat seitdem im Vorraum einen würdigen Platz gefunden. Der Glockenstuhl wurde im Jahre 2002 von Arnold Hertel aus Abbenrode künstlerisch gestaltet, die Zimmermannsarbeiten sind von Werner Köhler durchgeführt worden. Die Glocke wird seitdem zu den Bitten des Vaterunsers im Gottesdienst angeschlagen.

## Aktuelle Situation

Am Donnerstag, 9. Juni 2016, wurde der Glockenstuhl wieder aufgebaut. Der sechswöchige Verzicht auf den gewohnten Klang der alten Glocke war erforderlich, da sich im Ablauf der letzten fünf Jahre Holzschädlinge im Eichenholz eingenistet und wohl beabsichtigt hatten, eine Totalzerstörung vorzunehmen. Dabei handelte es sich nach einer Bestimmung durch Dipl.-Restaurator Christian Lühning-Reger vom Bomann-Museum in Celle um den Bunten oder Gescheckten Nagekäfer (*Xestobium rufovilosum*), von unseren Altvorderen als „Totenuhr“ bezeichnet. Es galt damals die böse Ahnung beim Klopfen dieser Käfer, dass wieder ein Todesfall im Hause zu erwarten war. Von späteren Forschungen weiß man inzwischen, dass die Klopfgeräusche zum Paarungsspiel der Insekten gehört.

Bei der Auswahl des Holzes galt im Jahre 2002 die vorgefasste Vermutung, dass Eichenholz aus Erfahrung durchaus resistent ist. Diese Einschätzung ist auch weiterhin richtig und kann an einigen Balken nur bestätigt werden (vorderes Kopfholz und Glockenschwengel). Für die bauseits

zusätzlich besorgten Hölzer hatte sich durch zu feuchte Lagerung im früheren Einbau ein Bläuepilz eingesiedelt, der unsichtbar blieb und hier über zehn Jahre nicht aktiv war. Gleichzeitig mit Drosselung und Stilllegung der Heizung in den Wintermonaten wurden die Pilze aktiv und stießen ihre Sporen aus. Damit lockten sie die Käfer an, die nur am Befall interessiert waren, nicht so sehr am Holz. Erfahrungen aus der hiesigen Kirchenrenovierung von 1973 bis 1975 konnten nicht mehr angewendet werden. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind chemische Bekämpfungen wegen möglicher gesundheitlicher Gefahren inzwischen nicht mehr anwendbar.

Durch Vermittlung von Dipl.-Restaurator Sebastian Köhler vom Kunstmuseum Krefeld konnten wir in der Restaurierungswerkstatt des Bomann-Museums in Celle die Stickstoff-Vergasungskammer nutzen. Die Begasung erfolgte über fünf Wochen. Damit ist die Aktion aber noch nicht beendet. Wir sind gehalten, über eine Monitoring-Anlage die Situation zu beobachten. Gleichzeitig sind über Messungen die Umweltbedingungen einzuhalten. Wir hoffen, über bituminöse Sperrung unter den Aufstandsflächen und durch Belüftung (Fenstergazeflügel) bzw. Heizung eine Holzfeuchtigkeit unter 16 Prozent zu erreichen. Der Männerkreis St. Andreas war bei Abbau, Transporten und Wiederaufbau in dankenswerter Weise tätig.







## Seminar „geistlich leben“

Unser Seminar „Geistlich leben“ ist vorbei. „Schade eigentlich“ – so denken wohl manche. An insgesamt vier Abenden im April ging es um den Heiligen Geist und um das, was er mit unserem Leben zu tun hat.

Wir haben gehört, dass er der Atem Gottes ist, dass er eine Person ist – ein Teil der Dreieinigkeit und dass er in dieser Welt ist. Pfingsten ist hier das Stichwort. Der Heilige Geist kommt zu den Jüngern und verändert sie, nimmt ihnen die Angst, lässt sie vorangehen. Und er bleibt in dieser Welt – er zieht sich nach Pfingsten nicht wieder zurück. Es gilt auch heute noch: Auch wir können den Heiligen Geist erfahren, werden von ihm begabt, ausgerüstet und wir können durch ihn verändert werden – hin zu einem Leben, das Platz hat für die Liebe Gottes. „Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. (Römer 5,5)

Und wenn wir erleben, dass es einmal schwierig wird mit dem Glauben, mit dem Leben und mit allem anderen? Dann ist der Heilige Geist der Tröster, der Ermutiger, der uns neue Kraft schenken kann. Er ist der, der uns zeigt, wie sehr Gott uns liebt und was Jesus für uns getan hat. Er ist der, der unseren Blick wieder aufrichten kann – weg von uns selbst hin zu Gott.

Wichtig dabei ist eins: Der Heilige Geist tut nichts, ohne von uns eingeladen zu werden. Nicht umsonst ist die Taube ein Bild für den Heiligen Geist. Scheu, vorsichtig, friedlich. Andere Bilder beschreiben ihn auch: Der Wind als Kraft, die lebendig und beweglich macht. Das Feuer als reinigende Kraft, das Wasser als Lebensquell.

All das haben wir hören und im Gebet sowie in mehreren Segnungszeiten erfahren dürfen. Es soll nicht die letzte Gelegenheit gewesen sein, den Heiligen Geist zu erfahren: Das geht auch im Gottesdienst, in den Hauskreisen oder im persönlichen Gebet. Trotzdem: Schade eigentlich, dass das Seminar vorbei ist. Wiederholung erbeten!

# Freud und Leid

St. Andreas Esbeck

## **Getauft wurde**

Paul Linke

## **Kirchlich getraut wurden**

Sven Linke

& Inga Linke geb. Pinkernelle

## **Kirchlich bestattet wurden**

Elfriede Eberwein (83)

Hannelore Fricke (87)

Gerda Heinze (89)

Willi Keune (79)

Erna Blau-Osterland (85)

Karl Helmut Wihl (84)

Hubertus Wolff (85)

## **Clus-Kirche Schöningen**

## **Getauft wurden**

Maximilian Alwin Baake

Simon Elias Friedrich

Alina-Laura Goltz

Lea Hoffmann

Laura Sophie Loske

## **Kirchlich getraut wurden**

Christian Hartwig

& Nicole Hartwig geb. Steinbrecher

Ibo Hoffmann

& Annika Hoffmann geb. Pagel

Stefan Sarrach geb. Kaiser

& Melanie Sarrach

## **Kirchlich bestattet wurden**

Gerhard Ambronn (88)

Helmut Becker (89)

Waltraud Bruns (84)

Ingeburg von Chamier-Glisczynski (85)

Alwin Eickmann (97)

Walter Fengler (82)

Emma Fischer (97)

Ingeburg Fricke (87)

Helene Geilfuhs (94)

Günther Hecht (85)

Hans-Günther Hoffmeister (92)

Erika Klein (73)

Gerda Maschke (91)

Dörthe Mielke (94)

Irmgard Prietsch (89)

Eugen Reisig (90)

Gisela Schilling (95)

Ulrich Stange (68)

Horst-Dieter Viering (75)

Heinz Wagenführ (88)

Wer wünscht, dass ihn/sie betreffende Amtshandlungen oder Jubiläen im Gemeindebrief nicht bekannt gemacht werden, wird gebeten, dem Abdruck bis spätestens zum Redaktionsschluss schriftlich zu widersprechen.



## Termine in der Clus-Kirche Schöningen

<b>Kindergottesdienst</b>	sonntags, 10.30 Uhr	Marlen Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Kinderfrühstück</b>	Samstag, 3. September, 9.00 Uhr	Marlen Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Konfirmanden</b>	dienstags, 16.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Jugendtreff</b>	freitags, 18.30 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Jugendhauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Björn Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>Fußball-Sonntag (Jugend)</b>	sonntags, 15.00 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Hauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Claus Werkmeister (0 53 52) 21 77
<b>Mutter-Kind-Treff</b>	mittwochs, 16.00 Uhr	Silvia Binroth (0 53 52) 36 32
<b>Frauenhilfe</b>	letzter Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Gemeindegebet</b>	mittwochs, 18.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Bastelkreis</b>	dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr	Uschi Segger (0 53 52) 33 96
<b>Gemeindefrühstück</b>	gemäß Ankündigung	Angelika Maedicke (0 53 52) 5 91 47
<b>Besuchsdienst</b>	letzter Montag im Monat, 17.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Geburtstagskaffee</b>	Mittwoch, 20. Juli, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Beratungsstelle „Alte Clus“</b>	dienstags, 10.00-12.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung	Andrea Geffers 0157 38401057 Bettina Schneidewind 0157 38401056

## Termine in St. Andreas Esbeck

<b>Kindergottesdienst</b>	gemäß Schaukasten, sonntags, 10.45 Uhr	Sandra Kurzawa (0 53 52) 9 08 32 71
<b>Frauenkreis</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Ingelore Rehkuh (0 53 52) 43 60
<b>Männerkreis</b>	dritter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Henry Nurenberg (0 53 52) 83 45
<b>Gemeindefrühstück</b>	16.08./06.09./20.09./04.10./ 18.10., 8.30 Uhr	Ingrid Panke (0 53 52) 39 32

# Gottesdienste mit Kirchenkaffee

Termin	St. Andreas Esbeck	Clus-Kirche Schöningen
3. Juli 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
10. Juli 2016	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17. Juli 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
24. Juli 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
31. Juli 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
7. Aug 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
14. Aug 2016	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21. Aug 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
28. Aug 2016	10.30 Uhr Gottesdienst zum Altstadtfest auf dem Marktplatz	
4. Sept 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
11. Sept 2016	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14. Sept 2016		14.00 Uhr Goldene Konfirmation
18. Sept 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
25. Sept 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
2. Okt 2016 Erntedankfest	9.30 Uhr Festgottesdienst	10.30 Uhr Festgottesdienst
9. Okt 2016	16.00 Uhr Bergandacht	10.30 Uhr Gottesdienst
16. Okt 2016	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
23. Okt 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
30. Okt 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste in der Ev. Stiftung Clus

Mittwoch, 13.07./27.07./10.08./24.08./14.09./28.09./12.10./26.10., 16.00 Uhr

## Wort zum Ort



Am Donnerstag, den 18. August, macht die Veranstaltungsreihe „Wort zum Ort“ um 18 Uhr Station an der ehemaligen Esbecker St. Nikolaus-Kirche. Neben einer Andacht erwarten die Besucher spannende Einblicke in das Gebäude an der Alten Kirchstraße 13, das heute als Wohnhaus genutzt wird. Man muss schon ganz genau hinschauen, um den sakralen Ursprung zu entdecken, da die Kapelle aus dem 12. Jahrhundert nicht über einen Turm verfügt. Am 4., 11. und 25. August um 18 Uhr werden ebenfalls „verschwundene Kirchen“ angesteuert. Die genauen Termine dazu werden in der Presse bekanntgegeben und im Gottesdienst abgekündigt.

## Kontakt

### St. Andreas Esbeck

Hauptstr. 8a  
38364 Schöningen-Esbeck

Öffnungszeiten Pfarrbüro im Gemeindehaus:

Do 15.00–17.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 24 76

### Clus-Kirche Schöningen

Helmstedter Str. 22  
38364 Schöningen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di 15.00–17.00 Uhr und Do 10.00–12.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 18 60

Fax: (0 53 52) 90 76 45

E-Mail: [info@clus-kirche.de](mailto:info@clus-kirche.de)

Web: [www.clus-kirche.de](http://www.clus-kirche.de)